



Ressourcen bewusst nutzen, Energie freisetzen!

Die freie Schule Winterthur engagiert sich in vielerlei Projekten für Nachhaltige Entwicklung und Gesundheit



Portrait

Name: Freie Schule Winterthur
Ort, Kanton: Winterthur, ZH
Anzahl Schüler/-innen: 130
Anzahl Lehrpersonen: 25
Stufe HarmoS: Übergangsklassen und Sek I, Privatschule
Mitglied im Netzwerk:
Umweltschulen – Lernen und Handeln (seit 2013), Schulnetz21 - Kantonales Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen Zürich (seit 2005)
Internet-Adresse:
www.freieschulewinterthur.ch

Kontakt

Franziska Kundert Mayer
(Umweltbeauftragte)
franziska.kundert@freischi.ch

Internet-Links

www.freischi.ch > über uns > Projekte > Umweltschule

Projektwoche «Aus Alt macht Neu»: https://www.youtube.com/watch?v=_2KpFMVhx4U

Kurzbeschreibung

Die Freie Schule Winterthur ist in vieler Hinsicht eine bewegte Schule: der Wunsch nach beständiger Verbesserung zugunsten von Nachhaltiger Entwicklung und Gesundheit lässt Projekte organisch entstehen und wachsen. Eine starke Schüler/-innenpartizipation, aus der Tradition der Gesundheitsförderung kommend, wird hier gelebt und unterstützt. Im Laufe der Jahre fanden begleitet durch das Umweltschulen-Netzwerk in Zürich unterschiedliche Aktivitäten u.a. zum Thema Ernährung, Energie, und Mobilität statt. Die Schulkultur ist von diesem Engagement geprägt, und so entstehen immer wieder neue Ideen.

Besondere Stärken

- Aktive Schüler/-innenpartizipation
- Grosse Offenheit im Schulteam, Jede/-r trägt seinen Teil bei
- Organisch entstehende Projekte

Organisation

Das Umweltteam der Schule besteht aus vier Schülerinnen und Schülern (der Sek 1,2,3), einem Vater, einer Lehrperson (der Umweltbeauftragten) und der Sekretärin. Treffen finden ca. alle 6 Wochen statt, je nach anstehenden Aktivitäten. In dieser Gruppe entstehen Ideen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit an der Schule. Projekte werden aber auch ausserhalb des Teams initiiert, z.B. vom Schülerforum, der Vertretung der Schüler/-innen. Weiterhin gibt es in der Schule einen Gesundheitsbeauftragten – Aktivitäten, die aus der Gesundheitsförderung und aus dem Umweltteam kommen ergänzen sich gegenseitig bzw. haben die gleichen Ziele.

Projekte und Aktivitäten im Lauf der Jahre

2017: Mobilität – mit dem Velo zur Schule

Schüler/-innen entwickelten zuerst einen Werbefilm für den Schulweg mit dem Velo. Nun können sich alle Velofahrer/-innen registrieren und werden portraitiert. Die Kilometer werden festgehalten.

2016 – 2017: Thema Konsum

Ein Projekttag mit verschiedenen externen Partnern zum Thema Konsum, mit Blick auf das Handy und die Bekleidungsindustrie. Das Thema wird im Unterricht aufgenommen und vertieft.

2016: Energietag, Einweihung Sanierung und Solaranlage

Feier zum Dank an die Spender/-innen und zur Einweihung der neuen Solaranlage. In einer Ausstellung konnten die Besucher/-innen die 3 Kilowattstunden, die durchschnittlich an einem Tag erzeugt werden, auf vielfältige Art erfahren.

2015: Papiersparprogramm

Sammelstationen in Schulzimmern und Büros, Schüler/-innen entwickelten Papierpartipps.

2015: Sanierung des Schulhauses, Photovoltaikanlage auf dem Schulhausdach

Die «Aktion Solar» wurde ins Leben gerufen. Interessierte Personen sponserten insgesamt 876 von 1000 Solarzellen zu je 50 Franken.

2015: Projektwoche «Aus Alt macht Neu»

Upcycling-Aktivitäten mit unterschiedlichen Materialien (Stoff, Holz, Elektronik...) und Methoden (Rhythmus, Modenschau, Märchenerzählen...)

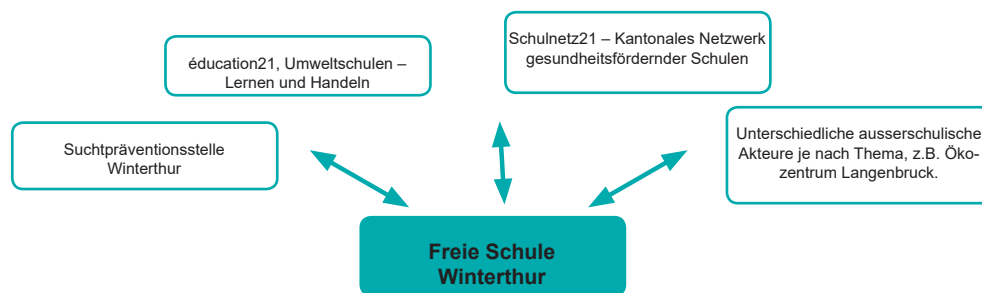
2015: Einführung eines neuen, nachhaltigen Caterings

Gesunde, klimafreundliche Mittagsmenus, ausgewählt von Schüler/-innen.

Laufende Aktivitäten

Vier Sporttage im Jahr, ein Kulturtag und weitere klassenübergreifende Aktivitäten sorgen für ein gutes Schulhausklima und viel Bewegung im Unterricht. Die psychische Gesundheit der Schüler/-innen wird stets im Blick behalten.

Zusammenarbeit



Blick vom Schulnetz21

An der Freien Schule Winterthur sind Nachhaltigkeit und Gesundheit seit längerer Zeit zentrale Anliegen, die in der Vision und Kultur der Schule verankert sind. Verschiedene Fragestellungen und Themen werden regelmässig in Projekten konkretisiert, sodass sich die Schüler/-innen in ihrem Alltag immer wieder mit Nachhaltigkeit beschäftigen und selbst aktiv werden können.

Zitate der Lehrperson

«Es geht nicht um einzelne Projekte, sondern um die Haltung, die dahintersteht.»

«Wichtig ist, zu schauen, was sich ergibt, wo es am meisten Sinn macht, etwas zu machen. So setzt man nicht auf immer weitere Projekte, sondern kann sich fragen: „Wo könnten wir etwas noch besser machen?“»

«Am besten ist, dran zu bleiben, ohne sich zu versteifen – es braucht Gelassenheit und Denken auf lange Zeit.»

«Es macht Spass, mit unterschiedlichen Personen zu tun zu haben und eine sinnvolle Sache zu tun, nämlich bereichsübergreifende Projekte zu fördern, in denen alle über den Tellerrand blicken können.»